

Kiekut



Informationsblatt
für Heimat- und
Niederdeutschfreunde

Heimatverein "up ewig ungedeelt" von 1895 e.V., Trakehner Kehre 12, - 22175 Hamburg (Bramfeld) - Tel: 040 / 63918516

Jahrgang 32 – Nr. 4 / 2025

Juli / August 2025

Günter, ade! Leed to en Ehscheidung

Günter, ade!
Scheiden deit weh,
avers dat wi uns scheedt,
deit mi keen beten leed.
Günter, ade!
Ut is uns' Eh.

Günter, ade!
Scheiden deit weh,
avers na twintig Johrn
smitt ik de Flint in't Koorn.
Günter, ade!
Dat is okay.

Günter, ade!
Scheiden deit weh,
avers nu is't so wiet!
Maak em alleen, dien Schiet!
Günter, ade!
Dat deit di weh.

Günter, ade!
Scheiden deit weh.
Leest du den Urdeelssprook,
kümmt di dat Fröhstück hooch.
Günter, oje!
Loop fix na Tö.

Günter ade!
Scheiden deit weh.
Kümmt nu dien Liedentiet,
bün ik doch froh un blied.
Günter, ade!
Mi deit't nich weh.
(Melodie: „Winter, ade“)

leifig

*He is noch recht **leifig** op de Been.*
Bewunderung schwingt in dieser Äußerung mit, jedenfalls wenn sie auf einen älteren rüstigen Zeitgenossen gemünzt ist. Das Alter ist für **leifig** allerdings nicht entscheidend, sondern die allgemeine Beweglichkeit: *He dreiht sik so **leifig** üm, as wenn he en Jung in korte Buxen weer.*

Zwar legt die Bedeutung von **leifig** die Vermutung nahe, man könne das Wort zum englischen *life* stellen, doch führt dieser Ansatz in die Irre. Denn das plattdeutsche **leifig** ist aus dem hochdeutschen *läufig* hervorgegangen, im Sinne von „zum Laufen gut geeignet“. Jetzt reicht das Bedeutungsspektrum von „lebhaft“ über „gelenkig“ und „geschickt“ bis hin zu „problemlos“ und „nett“.

Von einem guten Tänzer sagt man *De kann **leifig** tanzen*. Die Geschmeidigkeit der Bewegungen unterstreicht man gern durch Vergleiche mit Tieren: *De Jung is **leifig** as en Grashüpfer* oder auch: *De Deern is **leifig** as en Katteker*.

Übrigens: Senioren stellen durchaus gern unter Beweis, wo **leifig** se noch *sünd*. Und nicht wenige 80-jährige verkünden selbstbewusst: *Achter'n Aven sitten - dor föhl ik mi noch to jung un to **leifig** to.*

.....

**Wir gratulieren
allen Mitgliedern unseres Heimat-
vereins, die in den Monaten Juli und
August 2025 ihren Geburtstag feiern,
und wünschen ihnen für das neue
Lebensjahr alles Gute und weiterhin
für viele Jahre beste Gesundheit.**

.....

**Unsere Jahreshauptversammlung am
29. März 2025 im Restaurant La
Madera (Protokollzusammenfassung)**

Unser Vorstand kann 34 Mitglieder be-
grüßen, die der fristgerecht versandten
Einladung gefolgt sind. Nach einem
gemeinsamen Mittagessen werden die
Tagesordnungspunkte abgearbeitet:

Zur Zeit gehören 78 Mitglieder unse-
rem Heimatverein an. Die Aufgaben, die
unsere Satzung vorgibt, können auf-
grund unserer knappen Personaldecke
nur zum Teil abgearbeitet werden.

Unsere Aktivitäten werden vorab in
unserem Mitteilungsblatt „Kiekut“ ange-
kündigt und darüber hinaus
kostenpflichtig in der Bramfelder Rund-
schau. Außerdem nehmen wir Bezug
auf Veranstaltungen des Alstervereins
e.V. und des Vereins für Hamburgische
Geschichte.

Klient sind wir bei den Kanzleien
Müller & Förstermann (Vereinsrecht)
und SMTH (Steuerrecht). Bei
Änderungen im vertretungsberechtigten
Vorstand sind wir bei der Notarin Patri-
cia Lang-Köpcke notiert.

Mitglied sind wir im Institut für nieder-
deutsche Sprache und im Zentralaus-
schuss Hamburger Bürgervereine.
Außerdem im Alsterverein e.V., Bram-
felder Kulturladen (Brakula) und der Ge-
schichtswerkstatt Bramfeld, der Ge-
schichtswerkstatt Barmbek und dem
Bürgerverein Farmsen-Berne.

Unser Mobiliar und historische
Vereinsunterlagen haben wir kosten-

pflichtig in einer Lagereinrichtung in
Barmbek verwahrt.

Zur Absicherung von Vereinsrisiken
haben wir einen Vertrag bei der Dia-
log-Versicherung abgeschlossen.

Als wesentliche Aktivitäten im Jahr
2024 sind Info-Veranstaltungen im
Caritas-Senioren-Treff Bramfeld und
Tagesfahrten (Stade, Glückstadt und
Buxtehude, Behringen) zu nennen.

Unsere Vereinsfinanzierung im Jahr
2024 war durch den Eingang von drei
Großspenden gesichert. Die
Mitgliedsbeiträge und Veranstaltungs-
überschüsse tragen unseren Verein
nicht. Unsere monatlichen Zahlungen
an die Bramfelder Rundschau, das
haus und auch an die Druckerei be-
lasten unseren Etat sehr.

Wir schließen das Jahr 2024 mit
einem Minusbetrag in Höhe von 35,47
€ ab.

Zum Tagesordnungspunkt „Aus-
sprache“ gibt es keine Wortmeldun-
gen.

Klaus Fink trägt das Ergebnis sei-
ner Kassenprüfung vor. Es gibt keine
Beanstandungen zur Buchführung.

Er empfiehlt, den Gesamtvorstand
zu entlasten. Der Vorstand wird von
unseren Mitgliedern einstimmig ent-
lastet.

Es werden die geplanten Aktivitäten
des laufenden Jahres vorgestellt. Es
sollen, wie in den Vorjahren, Informa-
tionsveranstaltungen stattfinden. Hier
steht uns der Caritas-Senioren-Treff
zur Verfügung. Für Tagesfahrten sind
Lüneburg und Ratzeburg angedacht
(unter Finanzierungsvorbehalt).

Das 130-jährige Bestehen unseres
Heimatvereins im November 2025 soll
angemessen gefeiert werden. Hier
bieten sich die Räumlichkeiten und
der Service des Restaurants „La
Madera“ an. Der Gesamtablauf ist
noch zu erarbeiten.

Durch das vorzeitige Ausscheiden von zwei Vorstandsmitgliedern ist eine umfassende Neuwahl des Gesamtvorstands erforderlich (Ausnahme: 1. Vorsitzender).

Die Abstimmung per Akklamation ergibt folgendes Ergebnis:

Olaf Böttger wurde in seiner Position als 2. Vorsitzender mit 34 Ja-Stimmen ohne Nein-Stimmen für zwei weitere Jahre gewählt, ebenso Sigrid Schalk als Schriftführerin, Yildiz Mirmigakis als Beisitzerin, Jens Wagner als Beisitzer und Klaus Fink als Kassenprüfer jeweils einstimmig. Harald Gohert als Beisitzer und Kurt Cammin als Kassenprüfer; beide für ein Jahr mit 34 Ja-Stimmen.

Zum Tagesordnungspunkt Verschiedenes gab es keine Wortmeldungen. Die Jahreshauptversammlung wurde nach Dankesworten um 16:00 Uhr beendet.

.....

Gut Wulksfelde

Das Angebot von Tagesfahrten gehört zu unserem abwechslungsreichen Betätigungsbereich. Diesmal wollen wir im näheren Umfeld von Hamburg bleiben.

Wir besuchen das **Gut Wulksfelde**, im Bereich Tangstedt gelegen. Zu notieren ist **Donnerstag, der 10. Juli 2025**. Ein Bus der Firma Hansa Rundfahrt „sammelt“ uns um **10:30 Uhr** an der Bushaltestelle **Berner Chaussee** (Richtung Poppenbüttel) ein.

Um 11:30 Uhr ist eine einstündige Hofführung vorgesehen. Anschließend erwartet uns die Hofküche zu einem Mittagessen. Zur Auswahl stehen drei Gerichte (Fleisch / Fisch / Vegetarisch). Die derzeitige Speisekarte wechselt Anfang Juli. Die dann in Frage kommenden Speisen werden wir dann bekannt geben.

Nach der Verköstigung besteht die Möglichkeit, sich im Hofladen mit

„Leckereien“ einzudecken.

Die Rückfahrt ist für 15:00 Uhr vorgesehen. Für die Tagesfahrt plus Führung, Mittagessen sind pro Person **33,00 €** zu entrichten. Für Überweisungen steht unser Vereins-Konto **DE47 2005 0550 1055 2176 63** bei der Hamburger Sparkasse zur Verfügung.

Bitte nicht die vorherige Anmeldung vergessen (Telefon 639 18 516).

.....

Die Hamburger Tafel e.V.

Daten und Fakten: Die Hamburger Tafel e.V. (1994 von der verstorbenen Ehren-Vorsitzenden Annemarie Dose gegründet) unterstützt Bedürftige mit Nahrungsmitteln, die nicht mehr für den Verkauf vorgesehen sind. Der Verein sammelt diese Lebensmittel ein und beliefert Kooperationspartner.

Die **Hamburger Tafel e.V.** stellt sich vor: „Unser **Wirkungsbereich** ist Hamburg nördlich der Elbe. **31 soziale Einrichtungen**, die Lebensmittel-Ausgabestellen betreiben, werden versorgt.

Etwa 65 weitere Einrichtungen erhalten von der Hamburger Tafel regelmäßig Lebensmittel.

Über **200 Betriebe werden insgesamt über 600mal** von unseren **16 Fahrzeugen** (Lieferwagen mit Kühleinrichtung) angefahren. Die durchschnittliche wöchentliche Kilometerleistung aller 16 Tafel-Autos beträgt rund 3000 Kilometer. Etliche Ausgabestellen und soziale Einrichtungen holen wöchentlich zusätzliche Ware mit eigenen Autos in unserem Lager ab.

Allein die Ausgabestellen versorgen pro Woche **30.000 Bedürftige**. Über **90 Tonnen Lebensmittel** verteilt die Hamburger Tafel pro Woche. Bei der Tafel sind über **120 Ehrenamtliche**

tätig.

Die Hamburger Tafel verfügt über ein Lager, inklusive Kühl und Tiefkühl-einrichtungen, sodass auch große Mengen gelagert werden können. So können auch Tafeln aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern aus unserem Lager mit Waren unterstützt werden.

Die Hamburger Tafel finanziert sich ausschließlich über Spenden (2/3 Sach- und 1/3 Geldspenden)“.

.....

Wir laden ein

Wir möchten mehr über die sozialen Bemühungen der Hamburger Tafel erfahren und haben eine Einladung zu uns in den **Caritas-Senioren-Treff** ausgesprochen. Wir sind dankbar, dass die Tafel die Einladung angenommen hat.

Carina Frischke wird uns am **Diens- tag, den 22. Juli 2025 / 15:00 Uhr** besuchen. Wir gehen davon aus, dass das Thema auf großes Interesse stößt und freuen uns auf zahlreiche Anmel- dungen.

.....

Und das freut ein´ denn ja auch

Claus Peter Rathjen (Wilhelmsburger Urgestein so wie unser 1. Vorsitzender Peter Lüth) besucht uns am **Dienstag, den 12. August 2025 (15:00 Uhr bis 17:00 Uhr)** in unserem „Domizil“ Caritas-Senioren-Treff Herthastraße .

Er trägt spaßige Texte auf Platt- deutsch, Hochdeutsch, missingsch vor, u.a. aus dem Buch „Onkel Max ist tot“ von dem Humoristen Arnold Risch.

Wer ist Claus-Peter Rathjen? Er stellt sich wie folgt vor: „Schon als Kind wollte ich Schauspieler werden. Mit einer Rolle in der Operette „Die lustige Witwe“ im Jahr 1995 fing alles an. Seit 2006

arbeite ich als freier Schauspieler und Vortragskünstler. Lesungen in hoch- und plattdeutscher Sprache nehmen einen besonderen Stellenwert in meinem Wirken ein.

Für das kleine Museum Elbinsel Wilhelmsburg war ich seit 2008 erfolg- reich für die Presse-, Öffentlichkeits- und Kulturarbeit zuständig. Hier fan- den auch die Premieren meiner hoch- und plattdeutschen Lesungen statt.

Als Darsteller habe ich in über 40 Rollen in Serien, Dokus sowie in vielen Kurz- und Spielfilmen, Werbung und Theater-Engagements mitgewirkt.

Das aufregendste Vorsprechen an einem Theater hatte ich in der Staats- oper Hamburg für „Vanitas“ von Philip Roth. Hier wurde ich ausdrücklich zum Vorsprechen eingeladen, obwohl feststand, dass ich die Rolle des „alten Mannes“ aufgrund anderer Ver- pflichtungen nicht hätte spielen kön- nen. Sogar eine Improvisation beim damaligen Staatsoperndirektor Francis Hüsers fand statt.

Mein Motto lautet: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.“

Wir möchten nicht unerwähnt lassen, das sich das Buch „Onkel Max ist tot“ in unserem Bibliotheksbestand befindet und bislang leider keine Interessenten fand.

Wer am 12. August dabei sein möchte, darf Peter Lüth gern kontak- tieren.

.....

Tagesfahrt nach Lüneburg

Für Donnerstag, den 18. September 2025 ist eine Tagesfahrt nach Lüneburg mit Altstadt-Führung, Mittagessen und anschließender Frei- zeit vorgesehen. Bitte bei Interesse vormerken.

.....